

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

84 Kindern; Ehening, mit 144 Kindern; Aspessberg, mit 122 Kindern; Efferding, mit 103 Kindern; Wallern, mit 95 Kindern; Wels mit 77 Kindern; Ruzhenmoos mit 83 Kindern; Zell am Attersee, mit 41 Kindern. Im Ganzen also 945 protestantische schulbesuchende Kinder. Die sieben Pastoren versehen zugleich den Dienst der Katecheten, und unter ihrer Aufsicht tragen die angestellten Lehrer und Lehrgehilfen in 10 eigenen Schulgebäuden den Kindern die Lehrgegenstände vor. In der neuesten Zeit steigt indessen der Schulbesuch auf erfreuliche Weise. Schon 1830 stieg die Zahl der schulbesuchenden Kinder über 18,000; 1840 hat sie sich über 20,000 erhoben.

Wohlthätigkeitsanstalten. In jeder Pfarre des Hausruck-Kreises befindet sich, der Anordnungen Kaiser Joseph's II. zufolge, ein eigenes Armen-Institut. Außerdem trifft man noch 32 besondere Versorgungs-Anstalten in den verschiedenen Märkten und Dörfern.

Die Brandversicherungs-Anstalt von Salzburg wird im Hausruck-Kreise so namhaft benützt, daß schon 1826 das Brandversicherungs-Kapital auf nahe an einer Million stand.

Klima. Das Klima des Hausruck-Kreises ist im Allgemeinen gut, doch hat es nach der besondern Dertlichkeit verschiedene Nuancen. So herrschen in Engelhardtszell und längs des Stromes herab im Donauthale zu Herbst- und Winterzeit mächtige Nebel, und die Luft ist im Allgemeinen feucht, nicht ganz ohne nachtheiligen Einfluß auf die Gesundheit der Anwohner. Die Ueberschwemmungen, Eisgänge u. s. w. des großen Stromes fügen oft namhaften Schaden zu. In St. Megyd, Kirchberg, Schaumburg, Neukirchen am Walde, Frankenmarkt, Pöndorf u. s. w. haben die Winde freien Zug. Ofters herrschen Orkane, die viel Schaden thun. Der Winter ist streng und tritt früh ein; oft sehr starker Schneefall. Starke Reife, Hagel. Indessen herrscht doch ein guter Gesundheitszustand auch hier, und selten treten Epidemien ein. Die Nähe des Hausruck-Forstes und das noch nicht kultivirte schwarze Moor bei Frankenburg erzeugen Faulstieber, entsenden Winde und Nachtfroste zum Nachtheile der Vegetation. Auch in diesen Gegenden erscheint der Winter früh, der Sommer spät. Zur Regenzeit ist auch der Sommer frostig. Man erntet um 14 Tage später, als bei Linz. Die Traube gedeiht hier selten mehr. In der Gegend von Weyerkirchen, Fornach, Rußdorf, Attersee, Weyeregg u. s. w. herrschen gewaltige Hagelwetter. Das Obst kommt da um 3 Wochen später zur Reife, als in Linz.

In allgemeinen Zügen ist das Klima so zu bezeichnen, daß es im nördlichen Theile des Kreises gemäßig, in den Thalgebirgen sanft und mild, im südlichen